

Köln - Jerusalem, die unstrittenste Stadt der Welt. USA, EU, die Türkei, vor allem natürlich Palästina und Israel ringen um den Status der Metropole, die heilig ist für Juden, Christen und Muslime. In New York erklärten die Vereinten Nationen den Hauptstadt-Vorstoß von US-Präsident Trump für nichtig. In Köln sorgt ein ganz anderer Antrag für Aufsehen und Erstaunen.



VON **AYHAN DEMIRCI**
ayhan.demirci@express.de

Oder wussten Sie, dass der erste Ehrenbürger Jerusalems der 1866 in Köln geborene Moritz Wallach war? Der Historiker Hans-Dieter Arntz hat bei der Stadt Köln beantragt, zu Ehren des hier gänzlich unbekanntes Mannes eine Straße zu benennen.

Sogar der damalige israelische Ministerpräsident Yitzhak Rabin würdigte den am Filzengraben 25a und in der Rheinaustraße 15 aufgewach-

senen Kölner zur Eröffnung der Feierlichkeiten „3000 Jahre Jerusalem“ mit dem persönlichen Bekenntnis: „Jerusalem hat 1000 Gesichter – und jeder von uns hat sein eigenes Jerusalem. Mein Jerusalem: Das ist Dr. Moshe (Moritz) Wallach aus Deutschland.“

Wer war Wallach?

Er war ein Arzt, dessen Mutter aus Münstereifel und dessen Vater, ein Tuchhändler, aus Euskirchen stammte. Er studierte Medizin in Berlin und Würzburg – und war ein ultra-orthodoxer Zionist. Er wander-



An dieser Ecke (Rheinaustraße) stand das historische Wohnhaus, in dem der 1866 geborene Moritz Wallach aufwuchs.

te 1890 nach Palästina aus, als das Heilige Land noch osmanisch war. Der junge, engagierte Arzt kaufte mit Spenden aus Frankfurt und Amsterdam Land außerhalb der Stadt und

gründete 1902 eine Klinik, die in Jahren und Jahrzehnten zu einer Institution im Nahen Osten wurde: das „Shaare Zedek Hospital“ an der Jaffa Road. Es galt als „Wallachs Hospital“, or-

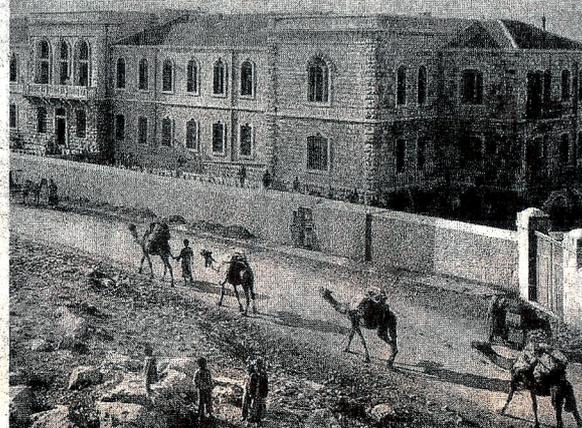
thodox in der Führung, aber medizinisch fortschrittlicher als jedes andere Krankenhaus der Region – hier kam 1922 auch Yitzhak Rabin zur Welt.

„Wallach leitete das Krankenhaus 45 Jahre lang“, erzählt der Euskirchener Historiker Hans-Dieter Arntz: „Er schuf hier zum Beispiel eine bedeutende Abteilung für Infektionskrankheiten, mit einer damals in Palästina unüblichen Isolierstation.“

1957, kurz vor seinem Tod, wurde Dr. Wallach, mittlerweile Bürger des 1948 gegründeten Staates Israel, wegen seiner Lebensleistung zum ersten Ehrenbürger Jerusalems ernannt. Arntz: „Ich wäre glücklich und stolz, wenn in Köln, seiner Geburtsstadt, bald eine Straße nach ihrem berühmten Sohn benannt würde.“



Eine historische Aufnahme aus dem „Shaare Zedek Hospital“
Fotos: Archiv Arntz, dpa, epd, Demirci



Die vom Medizinpionier Wallach gegründete Klinik lag an der Jaffa Road in Jerusalem.



Das „Shaare Zedek Hospital“ besteht heute noch, befindet sich aber an anderer Stelle in Jerusalem.